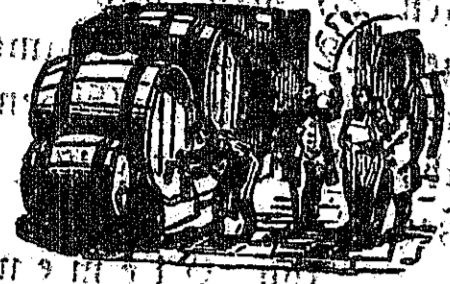


Große Wein-Versteigerung.



Wegen Kellerräumung verkauft der Unterzeichnete am
Dienstag den 2. Juni d. J.
 sein ganzes, im Hause des Herrn Schäg be-
 findliches Wein-Lager

von **Nachmittags 1 Uhr** an
 gegen **Baare** Bezahlung im Aufstreich, wobei vorkommen:
 50 Eimer 1865er roth, weiß und Pfälzer Traminer,
 50 Eimer 1863er u. 1867er weißer und rother Landwein.

von **Donnerstag den 4. Juni** ebenfalls
 von **Nachmittags 1 Uhr** an,
 die Versteigerung in **Cannstatt** im Hause des Hrn. S. Wormier,
 Hallstraße, sortirt und verkauft:

12 Eimer 1865er weißer Lauberwein,
 10 Eimer 1866er und 1867er und
 10 Eimer 1867er Mosk.
 Sämmtliche Getränke sind rein gehalten, wovon sich jeder Käufer am Tasse genügend überzeugen kann.

B. E. Einstein.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1867 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **80 Procent** der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Anteil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwillig desfallsige Auskünfte und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf den 15. Mai 1868.

Carl Veil.

Agent der Feuer-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr
 verkaufe ich 1/2 Morgen dreiblättrigen
 Klee im Aufstreich.
 Zusammenkunft bei der mittleren Brücke.
 Kleemeister D. & U. b. l. e. r's
 Wittwe.

Heu-Gras

von 1 Morgen Garten verkauft
 Carl Veil.

Die Unterzeichneten verkaufen das
 Heugras von 1/2 Baumgarten bei ihrer
 Fabrik.

Gebr. Gabler.

1/2 Viertel dreiblättrigen Klee hat
 den Sommer über zu verpachten.
Leonhardt Mayer.

Schorndorf.
 Ein Viertel Klee hat zu verkaufen
 Hoffsch, Bäder.

Das Heugras

von einem Baumgartenstück hat zu ver-
 kaufen, wer? sagt
 die Redaktion.

Schmüller Schmid hat seine Scheuer
 in der neuen Straße, welche leicht zu
 Wohnungen einzurichten ist, ernstlich feil.

1 Scheffel Weischofen verkauft
 Heinrich K. e. l. e. r.

Schorndorf.
 Ein Schmiedmeister sucht einen gut
 erzogenen jungen Menschen in die Lehre
 zu nehmen. Weitere Auskunft ertheilt
Louis Arnold.

Am Pfingstfest haben
Bach- & Co.
 Obermüller, Büchel, Möckel
 Pfingstfest.
 C. Junginger, Sonne.

Am Pfingstmontag ist
Frei-Backen.

Mittwoch den 3. Juni
 auf dem Engelberg.

268 fl. Pflegseld hat gegen
 gefessliche Sicherheit sogleich aus-
 zuleihen.
 H. Parthel, Buchsenmacher
 Schmitt.

Alte und junge Bienen ver-
 kauft
 Al. Müller Schwegler.

Glücks-Offerte.
 Das Spiel der **Augsburger
 Staatsprämien-Obligatio-
 nen** ist von der **Königl. Würt-
 tembergischen Regierung**
 gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
**Große Capitalien-
 Verlosung** von über
5 Millionen
 Beginn der Ziehung am **14ten Mai**
 d. J.
 Nur **4 Thlr.** oder **2 Thlr.** oder
1 Thlr.

kostet ein vom Staat garan-
 tirtes wirkliches **Original-
 Staats-Loos** (nicht von den ver-
 botenen Promessen) aus meinem De-
 bit und werden solche gegenfrankirte
 Einsendung des **Betrages** oder
gegen Postvorschuss, selbst
 nach den **entferntesten Gegen-
 den** von mir versandt.

Es werden nur **Gewinne**
 gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen
 250,000 — 150,000 — 100,000 —
 50,000 — 2 à 25,000, 2 à 20,000,
 2 à 15,000; 2 à 12,500, 2 à 10,000,
 2 à 7500, 2 à 6250, 4 à 5000, 6 à 3750,
 105 à 2500, 5 à 1250, 125
 à 1000, 5 à 750, 155 à 500, 229
 à 250, 11450 à 117 u. s. w.

**Gewinnelder und amt-
 liche Ziehungslisten** sende
 nach Entscheidung **prompt und
 verschwiegen.**

Meinen Interessenten habe **allein
 in Deutschland** die aller-
 höchsten Haupttreffer v. 300,000,
 225,000, 187,500, 152,500,
 150,000, 130,000, 125,000, 103,000
 100,000 und jüngst am **14. Mai**
**schon wieder den aller-
 größten Hauptgewinn in
 Stuttgart** auszubahlen.
Laz. Sams. Cohn
 in Hamburg.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
 Die folgende Nummer erscheint am **Mittwoch**
 Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer**

Anzeiger für Stadt und Land.

Am Montag den 1. Juni
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Preis: Dienstage- und Samstag-Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk
 Schorndorf monatlich 4 fr., halbjährlich 21 fr., jährlich 42 fr. Die dreispaltige Beilage oder deren Platz, 2 fr.
 in Schorndorf im Druckerei-Verlag des Verlegers, 21 fr. 1868.

Mittwoch den 3. Juni

Amtliche Bekanntmachungen.

Diebstahl.
 Der Fräulein **Friederike Göbler** in Schorndorf, wovon aus dem in
 ihrem Wohnhaus befindlichen Stalle auf unbekanntem Wege in letzter Zeit sechs
 Bund Stroh entwendet. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht,
 daß die Beschädigte auf die Entdeckung des Diebs eine Belohnung von zwei
 Gulden ausgesetzt hat.
 Den 28. Mai 1868.

**Stamm- und
 Brennholz-Verkauf.**
 Donnerstag und
 Freitag den 11.
 und 12. Juni
 3. im Stadtwald
 Dörne bei Wallera-
 bach.



2 Eichen mit 108 Kubfuß Buchen,
 4 Birken, 2 Fichten, 22 buchenen Weis-
 nerhänger, 2 1/2 Klafter eigenes Klob-
 holz, 1 1/2 Klafter buchenen Scheiter
 und Präger, 10 1/2 Klafter Klobholz,
 4 1/2 Klafter Nadelholz, 7000
 Reisachweilen.

Das Stamm- und Stangenholz wird
 am ersten Tage zuerst ausgeboten.
 Zusammenkunft des Morgens 9 Uhr
 im Schlag.
 Schorndorf den 30. Mai 1868.
 Königl. Forstamt.
Mieninger.

Gold-Verkauf.
 Schorndorf.
 Am Donnerstag den 4. Juni werden
 Stadtwald verkauft:
 2 Klafter edelweisse Fichten,
 3 Klafter gemischte Fichten,
 12 Klafter edelweisse, erlene und asperne
 Scheiter und Präger und 500 gemischte
 Wellen, feiner
 auf 21 Uebere und 2 kleine Eichen.
 Zusammenkunft Morgens 7 Uhr im Schlag.
 I. Bach, Stadtwald.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Ge-
 meindejagd mit den
 Parzellen Engelberg
 und Manolzweiler
 wird auf 3 Jahre am
Samstag den 13. d.
 den **Donnerstags 11 Uhr**
 auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu
 die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 17. Juni 1868.
 Schultheißenamt.
Ceyssied.

Sachen eingetroffen!
 Die neuesten und elegantesten Pariser
 Dessins, nebst
besonders in Gold,
 sind hier eingetroffen und zur
 Besichtigung
 im
Kunst- & Appretur

Druckerei & Appretur
 von **Albert Schumann**
 in Esslingen a. N.
 angekommen und liegen zur gefl.
 Einsicht vor.
C. H. Knaack & Wwe.
 in Schorndorf.

Warnung.
 Diejenigen Personen, welche mit auf
 meinem Baumgarten Hungerbühl Gras ge-
 hoben haben, werden ersucht, sich
 auch bitte ich, jeder, der mir Aus-
 kunft geben kann, um Mittheilung gegen
 entsprechende Belohnung.

S. G. Schreier.

Reines Mangsaamen-Dehl,
 wie auch alle andern Sorten Dehl, be-
 sonders in Flaschen billigt, bei
Delmüller Schmid.

Heugras-Verkauf.

Nächsten **Donnerstag** **Donnerstags 10**
 Uhr verkaufe ich den **Heuertag** von
 3 1/2 Morgen **Wiesen** im **Dürrenbach**,
 1/2 Morgen **Wiesen** im **Dürrenbach**,
 1/2 Morgen **Wiesen** im **Dürrenbach**,
 1/2 Morgen **Wiesen** im **Dürrenbach**,
 1/2 Morgen **Wiesen** im **Dürrenbach**,
Grosman & Söhne.

Photographische Anstalt

von Seb. Fuß, bei Herrn Zeugschmied Maier.

Aufnahmen können zu jeder Tageszeit, sowie bei jeder Witterung stattfinden. Für gute Ausführung wird garantirt.

Aechte brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunsthärberei, Druckerei & Appretur

besorgt bestens von Albert Schumann in Esslingen a. N.

C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das Solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Beförderung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Für Husten, Brust- und Hals-Leidende!

Dr. Sauters Säländische Mors-Pastillen die Schachtel 18 Kr. Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

Stollwerck'sche Brustbonbons

wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die

in Geradstetten bei Carl Valmer; in Winterbach bei J. F. Blunzig.

Heugras zu verkaufen

von ca. 1/2 Viertel Garten, 1/2 Viertel Baumgut und 1/2 Viertel Gemeindefläche hat zu verkaufen

Das Heugras von einem Baumwafensäckle hat zu verkaufen

Den Gras-Ertrag von 1 Morgen Garten verkauft

Ich habe das Heugras einem Stücke bei der untern Brücke zu verkaufen.

Binder, Mustkus hat ein Viertel schöne Esper zu verkaufen.

Heugras-Verkauf.

Den Ertrag von 4 1/2 Morgen Baumgut und Wiese auf der Au

1 Morgen Wiese auf der Au und 1/2 Morgen Baumgut im Hungerbühl

verkauft am Mittwoch den 3. Juni Nachmittags 1 Uhr

auf dem Platz Johannes Binder.

Georg Luitpold verpachtet 1/2 Morgen breiten Klee im Siebenfeld, den ersten Schnitt oder den Sommer über.

Das Heugras von 9 1/2 Viertel Wiese im Ramsbach an der Straße nach Hebsack verkauft

Das Heugras von 5 Morgen Wiesen verkauft

Ein ordentlicher junger Mensch findet eine gute Väcker-Lehrstelle.

Zu erfragen bei Wilt, M. & Väcker.

Wetzheim

Pferd-Verkauf

Eine hellbraune Stute 7-jährig ist mir als überzählig feil, wozu Kaufsliebhaber einladet

Posthalter Friz.

Lorch.

Ich setze dem Verkaufe aus:

1 weingrünes rundes Fas

2 weingrüne Ovalfässer à 5 Liter,

3 weingrüne Ovalfässer à 5 Liter,

1867er Wein,

1867er Apfelmoss,

Kaufmann, C. e. g. r.

Baumwolle Strickgarne

Fabrikpreisen

die mechanische Zwirnerei & Garnhandlung

von Josef Binz in Winnenden.

Oberurbach.

Ich habe einen Fuhrwagen zu verkaufen

Marg. Scherzler Wittve.

Hebsack

100 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

Jacob Lieninger.

Neubronn.

Edle neue Bettfedern sind zu haben bei

Margaretha Nischel.

Schneith. Alte und junge Vienen verkauft

Alt Müller Schwegler.

Wangen, Oberamts Göppingen.

Farren-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft, da seine Nachzeit diesen Monat zu Ende geht, seine 4 zur Zucht taugliche Stimmthaler Farren, der ältere 2 1/2 Jahr alt und 2 gelbbräune 1/2 Jahr alt; für guten Ritt und Frömmigkeit kann garantirt werden.

Farrenhalter Böhringer.

Schorndorf.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet bei einer stillen Familie zur Unterstützung der Frau, sogleich eine Stelle; wo? sagt

die Redaktion.

Geld-Verloosung!

Das Spielen in Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gefehlich erlaubt! Schon am 11. u. 12. Juni d. J. findet die Gewinnziehung statt, und werden nur Gewinne gezogen im Betrage von

1,127,700 Thlr.

worunter Haupttreffer, als event.

100,000, 60,000, 40,000,

20,000, 2 à 10,000, 2 à

8000, 2 à 6000, 2 à 5000,

2 à 4000, 2 à 3000, 2 à

2,500, 4 à 2000, 6 à 1500,

105 à 1000, 3 à 500, 125 à

400, 5 à 300, 155 à 200,

229 à 100, 11450 à 47 Thlr.

Pr. Cr. etc.

zur Entscheidung kommen.

Franklre Aufträge von Rimeffen begleitet, oder mittelst Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt und sende nach vollendeter Ziehung die amtlichen Listen nebst Gewinnelder prompt zu.

Man wende sich direkt an

A. Goldfarb.

Staats-Effecten-Handlung

in Hamburg.

Ein geordnetes in Haushaltungs- wie in Feldgeschäften erfahrenes Mädchen findet sogleich oder bis Margarethe eine Stelle. Wo? sagt

die Redaktion.

Ein auf dem Wege von hier nach Thomashardt gefundener Regenschirm kann gegen die Einrückungs-Gebühr bei der Redaktion dieses Blattes abgeholt werden.

Es sucht Jemand bis nächst Jacobi eine fleißige Magd, die im Feldbau erfahren ist und mit Vieh gut umzugehen weiß. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staatsprämien-Obligatiomen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von über 5 Millionen.

Beginn der Ziehung am 12ten Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen

250,000 — 150,000 — 100,000 —

50,000 — 2 à 25,000, 2 à 20,000,

2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000,

2 à 7500, 2 à 6250, 4 à 5000, 6 à 3750,

105 à 2500, 5 à 1250, 125 à 1000,

5 à 750, 155 à 500, 229 à 250,

11450 à 117 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehunglisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 14. Mai schon wieder den allerhöchsten Hauptgewinn in Stuttgart ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Schorndorf. Es sucht Jemand bis nächst Jacobi eine fleißige Magd, die mit Vieh und Feldgeschäften umzugehen weiß. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb Sturzeneggers Sennsalbe. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis.

In Löffel- zu beziehen durch den Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz.

Laut mündlichen Nachrichten soll am Pfingstfest im Oberamt Kirchheim und theilweise Göppingen ein furchtbares Gewitter ausgebrochen sein, welches den Erntesegen fast in sämmtlichen dortigen Gemeinden vernichtete.

In Ulbingen, Eberstadt, Reichenbach u. s. w. hat das Gewitter entsetzlichen Schaden angerichtet, Häuser beschädigt, auch einen Heuwagen fortgeschwemmt.

Der spathafte Schustergefelle.

Ein Schlächter, der ein Kalb eingekauft hatte, setzte sich damit zu Pferde vor der Thür einer Schänke. Ein Schustergefelle, bekannt wegen seiner Spasshaftigkeit, der wusste, daß der Schlächter einen Wald zu pflücken hatte, erbot sich dem Wirth, das Kalb wegzunehmen, wenn er ihm für 5 Egr. Branntwein traktiren wolle. Der Wirth willigte ein und der Schuster machte sich auf den Weg. Dabei an Wache ließ er einen neuen Schuh fallen und einen andern ungefähr 10 Minuten davon. Der Schlächter sah den ersten Schuh, aber hielt es nicht der Mühe werth, darum abzustiegen; als er jedoch den zweiten entredte, bückte er die gehören zusammen, stieg ab, band das Pferd an die Bede und gieng zurück bis zur Stelle, wo er den ersten Schuh gesehen hatte. Der Schuster band unterdessen das Kalb los und trug es quer durchs Feld zu dem Wirth, der es in seine Scheune brachte. Als der Schlächter sein Kalb vermisste, ritt er zurück nach dem Wirthshaus und erzählte sein Unglück, zur selben Zeit bemerkend, daß er ein anderes Kalb haben müsse, es koste was es wolle, da das Kalbfleisch bestellt sei. Der Wirth sagte ihm: er habe ein Kalb in der Scheune, welches er ihm verkaufen wolle, der Schlächter besah es und fragte nach dem Preise. Der Wirth erwiderte: Gib mir so viel, als du für das verlorene Kalb gegeben hast; denn ich denke, dies da ist völlig so groß und fett. Der Schlächter wollte aber so viel nicht geben und der Wirth verstand sich dazu, es um einen Thaler weniger abzulassen. Der Schlächter band es auf's Pferd und machte sich wieder auf den Weg. Der Schustergefelle, stolz auf seinen Erfolg,

